



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIV. Daß der Herr Christus nur allein zu dem heiligen Aposteln Petro
gesagt habe: weyde meine Schaff. Joan. 21.17

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

mehr verführen solt das Volk/ bis daß vol-
le. d. e. würden tausent Jahr. das Wort Ban
kempfer von dem Binden vnd von dem Wort
B. and / von welchem Binden Christus in dem
heiligen Euangelio spricht: *Alles was du bin-
den wirst auff Erden / sol auch in dem Him-
mel gebunden seyn.* Die Hebreer nennen den
geistlichen Ban/ oder die geistliche Acht/ Exclufi-
nem, das ist/ ein Aufschluß/ wan einer von den an-
dern Christen aufgeschloffen wird / daß sie nichts
mit ihm zu schaffen haben/ diese Gewalt zu ban-
nen ist dem H. Aposteln Petro in vnd durch die
Schlüssel verheissen worden.

3. Zum 3. ist in der Catholischen Römischen Kir-
chen ein vberreicher Schatz der Verdienst/ dan der
Herr Christus hat vberreich für der Welt Sünd
bezahlt/ vnd genug gethon / also vnd deromassen/
daß wo auch tausent Welt waren / so hatt doch der
Herr Christus für sie alle bezahlt vnd genug ge-
thon. Der Vberschuß aber der Verdienste Chri-
sti ist in einem Schatz gelegt. Vber denselbigen
Schatz nun/ har der H. Apostel Petrus die Schlü-
ssel empfangen / also daß er Mäg vnd Macht hat/
denselbigen Schatz auffzuthun / vnd den Leuten
Indultgengen / vnd Ablass darauf mitguthellen.

4. Zum 4. derjenige / welcher die Schlüssel hatt/
der hatt Macht vnd Gewalt zuzuschließen/ vnd
auffzuschließen. Also hatt auch der heilig Apostel
Petrus vnd sein Nachfahr vnd Suelerz zuzu-
schließen/ vnd ein Ding zu versperren/ mit sonder-
licher Sazung / vnd Ordnung / das ist / er hatt
Macht Gesaz vnd Ordnung zu geben / vnd ein
Ding zu verbieten vnd hatt nachmals widerumb
Gewalt auffzuschließen/ das ist/ in denselbigen sei-
nen Gebotern zu dispensiren. Darumb spricht vn-
ser Herr vnd Seligmacher darbey *Alles was du
binden wirst auff Erden/ sol auch gebunden seyn in*

dem Himmel. Binden heist in heiliger göttlicher
Schrift so viel/ als Gesaz vnd Ordnung zu geben
dann Christus spricht also von den Pharisern: *Sie binden schwere vntrügliche Bürden/
vnd legen sie den Menschen auff den Hals.*

Man sol nicht meynen/ daß der Herr Christus
mit diesen Worten/ da er spricht: *Alles was du
binden wirst auff Erden / sol auch in den
Himmeln gebunden seyn / vnd alles was du
lösen wirst auff Erden / sol auch löst seyn in
den Himmeln:* dem heiligen Aposteln Petro
verheissen habe / daß er sol Macht haben/ die Leuth
an die Sünde zu binden / vnd darvon zu lösen/
oder darvon löst zu sprechen / dan Gott bindet nie-
mand an die Sünde / laisset auch niemand daran
binden: so verheisset er auch vnter diesen Schlüs-
seln nicht die Gewalt der Absolution / in dem ein
Priester Gewalt vnd Macht hatt / die reuente
Sünder von den Sünden löst zu sprechen / dann
dieselbe Gewalt hatt er mit allein dem H. Aposteln
Petro geben / sondern er hatt sie auch den andern
Aposteln geben/ vnd verheissen / in dem er also zu
ihnen gesagt hatt: *Welchen ihr die Sünd ver-
gebet/ denen seyn sie vergeben.*

Etliche einfältige Leut vermeynen/ der Himmel
der Gerechten vnd Auserwehten habe eine seib-
liche Thür/ vnd dieselbe Thür sey verschlossen / vnd
S. Peter habe die Schlüssel darzu/ der könne auf-
schließen vnd einlassen/ wen er wil/ wan einer nur
wohl bey S. Peter stünde / so komme er in Him-
mel: aber dieselbige Leuth irren vnd schlen weit/
wo rüber Sauer Petrus die Schlüssel empfangen
hatt/ das hab ich jetzt erzehlt / nemlich er hatt die
Schlüssel vber die Catholische Römische Kirch
auff Erden empfangen/ welche Kirch sonst auch
in der heiligen göttlichen Schrift ein Reich der
Himmel genant wirdt.

Am Fest der Heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die 14.

Sermon: Daß der Herr Christus nur allein zu dem heiligen Aposteln Petro
gesagt habe: *Weyde meine Schaaß.* Johan. 21. c. v. 17.

Vber die Wort.

Vnd dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln. Matthe. 6. 19.

Adem andern Buch Moses se-
sen wir also: *Die Kinder Is-
rael kamen in Elim/ da wa-
ren zwölff Wasser Brun-
nen/ vnd siebenzig Palm-
baum.* Durch die zwölff Was-
serbrunnen/ seynd die zwölff A-
posteln zuvor bedentet worden/ welche das Volk/
da es auß der Heydenschaft gezogen / mit dem le-
bendigmachenden Wasser des Euangelions ge-
trenckt haben. Die siebenzig Palmen waren ein
Vorbedeutung der 72. Jünger Christi. Weil wir
aber nun auff heut das Fest vnd Tag des H. Apo-
stels Petri begehen vnd halten / welcher der oberst
Brumme ist/ darauf wir Teutsche / Itzalianer vnd
Spanier als wir auß der Heydenschaft gezogen/
mit dem lebendigmachenden Wasser des Euan-
gelions seyn getrenckt worden/ vnd sich das Volk
jenseit zur Zeit bey den Wasserbrunnen zu erlöf-
fliche pflege/ als wil ich auch ewer Lieb zu diesem schönen
Wasserbrunnen in dieser Predig führen / vnd wil
derselbigen predigen / daß der Herr Christus nur

zu dem H. Aposteln Petro gesagt hab: *Weyde
meine Lämmer.* Item. *Weyde meine Schaaß.* loan 21
Gott wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.
Der H. Apostel Petrus hatt den Lutheranern
vnd Caluinisten niemals etwas Leudts gethon/
nichts desto weniger seyndt sie diesem H. Aposteln
also auffsezig / daß / wo sie hören / daß in der heil-
gen Schrift sein Lob steht/ so drehen vnd denten
sie daselbige anders wohin/ vnd entziehen ihm da-
selbe Lob/ so viel sie immer können: also trehen vnd
denten sie die Wort / demnach der Herr Christus
zu ihm gesagt: *Weyde meine Lämmer.* loan. 21
Weyde meine Schaaß: auff die andern Aposteln
vnd sagen / er habe dieselbige Wort nicht allein zu
dem H. Aposteln Petro geredt / sondern er habe sie
auch zu den andern Aposteln geredt. Aber daran
lügen sie grob: dann erstlichen ist darbey abzuneh-
men/ daß der Herr Christus allein zu dem heiligen
Aposteln Petro gesagt hatt: *Weyde meine Läm-
mer.* Weil er erstlich zu ihm gesagt: *Simon Jo-
hannes/ dan es hieß sonst kein ander Apostel vnd
Jünger Simo Joannes/ mit derselben Namē hat
er auch*

er auch den heiligen Aposteln Petrum genant als er ihm die Schlüssel geben. Da also steht: **Selig bistu Simon Jonas Sohn.** Des heiligen Apostels Petri Vater hieß Johannes/die Hebräer sagten/ Ioanna per contractionem Iona, vnd redet auch der Herr Christus per contractionem, da er sagt: **Selig bistu Simon Jonas Sohn.** Die Westphaler nennen die Johannes Jan / also haben sie die Hebräer Jona genant: darumb nennet ihn der Herr Christus den heiligen Petrum Johannes Sohn als er zu ihm sagt: **Weyde meine Lämmer.** Das er ihm das junge laiste welches er zuvor verheissen / in dem er zu ihm gesagt: **Dir will ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmel.**

2. Zum andern ist es abzunemen auß den Worten in dem er zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt: **Hastu mich lieber dann mich diese haben?** dann zu dem hat der Herr Christus gesagt: **Weyde meine Schaff / zu welchem gesagt ist liebestu mich mehr dann diese: nuhn hatt aber der Herr Christus allein zu dem heiligen Aposteln Petro diese Wort geredt. Ergo, hatt er also allein zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt: Weyde meine Lämmer. Item / weyde meine Schaff / vnd waren damals bey dem Herrn Christo der Nathanael / vnd wollen etliche sagen dieser Nathanael sey der heilige Apostel Bartholomeus gewesen / Item / Jacobus Thomas vnd zween andere Jünger vnd ist glaubtich der eine Jünger sey der heilige Apostel Andreas / gewesen / derhalben hatt der Herr Christus nicht zu allen Aposteln gesagt: **Weyde meine Lämmer / sondern er hats allein zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt.****

3. Zum 3. ist es darauß zu erkennen weil der Herr Christus den heiligen Aposteln Petrum drey mahl gefragt hatt / ob er ihn mehr liebe als die andern / vnd schreiben der heilige Cyrillus Augustinus vnd andere H. Väter vnd Lehrer / von dem wegen habe der Herr Christus den heiligen Petrum drey mahl gefragt / ob er ihn liebe / weil er ihn drey mahl verleugnet hatt / nuhn hatt aber der heilige Apostel Petrus allein den Herrn Christum drey mahl verleugnet / Ergo hat der Herr Christus nur den heiligen Aposteln Petrum gefragt ob er ihn liebe. Vnd per consequens, hatt der Herr Christus allein zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt: **Weyde meine Lämmer / Item / weyde meine Schaff.**

4. Zum 4. meldet der heilige Euangelist Johannes der heilige Apostel Petrus sey betrübt amnd trawrig darüber worden / demnach der Herr Christus zu ihm gesagt: **Hastu mich lieb? Der heilige Lehrer Chrysostomus schreibe von dem wegen sey der heilige Apostel Petrus betrübt worden / er habe sorg gehabt / er habe etwan vnrecht geredt / vnd sey ihm nicht also / gleich wie er damals vnrecht geredt / als er zu dem Herrn Christo gesagt hatt: **Wann ich auch mit dir sterben müste so wil ich dich nicht verleugnen.** Diese Besach der Traurigkeit hatt der heilige Apostel Petrus allein gehabt / dann der heilige Apostel Petrus hatt den Herrn Christum allein drey mahl verleugnet / Ergo ist der heilige Apostel Petrus allein betrübt vnd trawrig gewesen / vnd hatt der Herr Christus allein zu dem heiligen Aposteln Petro geredt als er gesagt: **Weyde meine Schaff.****

5. Zum 5. ist darbey zu ermeissen daß der Herr Christus

Christus allein zu dem H. Aposteln Petro gesagt **weyde meine Schaff.** Weil der Herr Christus darbey gesagt hatt: **Wahrlich wahrlich sag ich dir / da du jünger warest gürtestu dich selbst / vnd wandelest wohin du wollest: Wann du aber alt wirst / so wirstu deine Hände außstrecken / vnd ein ander wird dich gürtten vnd führen wo du nicht hin wilt.** Vnd schreibt der heilige Euangelist Johannes: **Das sagt er aber zudeuten mit welchem Tob er Gote preisen würde. Das ist / der Herr Christus hatt ihm sein Kreuzigung zuvor ver kündigt: nuhn hatt er aber nur dem heiligen Aposteln Petro zuvor gesagt / daß er werde ge crucifigigt / Es go hatt er zu dem heiligen Aposteln Petro allein gesagt: **Weyde meine Lämmer / Item / Weyde meine Schaff.****

Zum 6. ist dahero leicht zu denken daß der Herr Christus allein zu Petro gesagt: **Weyde meine Schaff.** Weil der heilige Apostel Petrus den Herrn Christum gefragt hatt / was der heilige Apostel Johannes thun solle. Wann aber der Herr Christus zu allen Aposteln gesagt het: **Weyde meine Schaff.** So het der heilige Apostel Petrus vorhin gewist was der heilige Apostel Johannes thun müsse / nemlich die Schaff weyden. Vber das seyndt auch die H. Väter sehrlich in der Meinung vnd verfehens dahin / daß der Herr Christus allein zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt habe: **Weyde meine Schaff.**

Die Catholiken aber sprechen der Herr Christus habe zu allen gesagt: **Weyde meine Lämmer.** Vnd wollen diese ihre grobe Lügen stützen / sie sprechen: Der heilige Apostel Petrus habe seine Mitthelffer / daß sie die Herr Gottes weyden solten / darumb habe der Herr Christus nicht nur zu dem heiligen Aposteln Petro / sondern er habe auch zu den andern Aposteln gesagt: **Weyde meine Schaff.** Oder da er gleich allein zu dem Aposteln Petro solches gesagt: So habe doch der heilige Apostel solche Gewalt vnd Imperium sich geben vnd den andern Aposteln mitgetheilt. Antwort der heilige Apostel Petrus vermahnet seine Mitthelffer / daß sie die Herr weyden solten / er verhehet aber nicht dardurch die allgemeine Herr / sondern die particular Herr / darüber sie bestelt waren / dann also spricht er: **Weyde die Herr Gottes die vnter euch ist.** Gleiches weis hatt auch der heilige Apostel Paulus zu den Bischoffen in Asia also gesagt: **So habt nuhn acht auff euch vnd auff die ganze Herr in welcher euch der heilige Geist gesetzt hatt zu Bischoffen zu regiren in den Kirchen Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hatt.** In welchen Worten der heilige Apostel Paulus: Die Bischoff in Asia vermanet / oder lehret daß sie auff die ganze Herr der ganzen Catholischen Kirchen Achtung geben solten / sondern er lehret sie allein auff die Herr achtung geben / ober welche sie bestelt seyndt / dann umb sagt er darbey: **In welcher euch der heilige Geist gesetzt hatt zu Bischoffen.**

Die Bischoff Lehrer vnd Seelsorger seynde wohl auch schuldig die Herr Christi zu weyden / nach dem Spruch Christi weyde meine Schaff / doch ist zum fordersten zu dem heiligen Aposteln Petro gesagt: weyde meine Schaff: vnd soll ein jeder Bischoff seine anbesohlene Schafflein nach der Form vnd Weis Petri im Wort Gottes weyden.

Ven. Darumb spricht der H. Lehrer Aug. in 1. de Agone Christiano ca. 30. Demnach ihm (Petro)

gesagt/wird es allen gesagt / liebsteu mich: Item: Weyde meine Schaff.

Am Fest der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die 15.

Sermon. Auflegung der Wort in dem der H. Er Christus zu dem H. Aposteln Petro gesagt hatt: Weyde meine Schaff. Joan. 21. 17.

Über die Wort.

Vnd dir will ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln. Joan. 16. 19.



Er heilige Apostel Johannes schreibt in seiner heimlichen Offenbarung / daß er gesehen hab / daß einer auf einem Stuel gesessen sey / welcher voller Herrlichkeit vnd Majestät war / vnd vmb ihn her 24. Erlesten / mit weissen Kleydern angethon / vnd mit gülden Kronen gekrönt. Vnd auff den Stülen (spricht er) sassen 24. Erlesten / mit weissen Kleydern angethon / vnd auff ihren Häuptern waren güdene Kronen. Durch die 24. Erlesten seynd be- deutet worden die zwölff Aposteln / vnd die zwölff Patriarchen vnd Erszäter. Die Stül bedeuten ihr Auctoritet / vnd das Ansehen: die grawe Haar / ihr Weißheit vnd Alter: die weisse Farb der Kley- der ihre Heyligkeit / vnd die gülden Kron zeigen an ihren Gewalt vnd Herrschafft. Weil aber nun der H. Apostel Petrus für den andern Aposteln grosse Gewalt vnd Herrschafft gehabt / welche ihm Chris- tus in dem geben / als er zu ihm gesagt: Weyde meine Lämmer. Item: Weyde meine Schaff. Derhalben wil von dessen Gewalt ewer Lieb predi- digen / vnd wil diese Wort auflegen / demnach der H. Er Christus zu dem H. Aposteln Petro gesagt: Weyde meine Schaff. Johan. 21. c. v. 17.

habe der H. Er Christus den H. Aposteln Petrum nit zu einem Hohenpriester gesetzt / als er zu ihm ge- sagt: Weyde meine Schaff / sondern er hab ihm nur anbefohlen / sie zu lieben / vnd sie mit dem göt- lichen Wort zu speysen. Wan nun also das gemei- ne Volck den Lutherischen Predicanten zuhöret / so vermeynt es / sie hetten gahr rechte / wir aber hetten vnrecht. Derhalben / damit nun ewer Lieb auff den rechten Grund komme / als wil ich ewer Lieb predi- gen vnd auflegen / was Weyden heisse.

Erstlich heist das eigentlich einen weyden / nicht wan man ihm Speiß oder Essen auffregt / oder handreicher / sondern wan man die Speiß herbey schaff / oder kauffen vnd zu wegen bringen läst / vnd daselbige ist der Vorseher vnd Regenten Amp / welches abzunehmen ist auß den Worten / demnach Christus zu dem H. Aposteln Petro also gesagt hat: Wer ist doch (meinstu) ein erwerer vnd kluger Aufseher den sein Herr setzt vber sein Gesind / daß er ihn zu rechter Zeit gebe ihre Fruchtmaß.

Zu dem heist Weyden in dem gemeynen brauch zu reden / so viel als eines Hirten Amp / pflege / oder ein Hirt sein: nun pflegt aber ein Hirt nit allein sei- nen Schäflein Speiß zu geben / sondern er führet sie auch vnd treibt sie hin vnd wider / er schützt sie / er regiert sie / er ist ihr H. Er vnd Vorseher / vnd schlegt vnd strafft sie / wann sie vnrecht thun / vnd ihm nit folgen wollen. So ist vnd bedeutet auch das Wort weyden / in H. göttlicher Schrifft so viel als regieren: In dem andern Psalm lesen wir: du solt sie mit eyssern Ruten regiren. In dem Hebräischen Text steht: herrehim, das ist / du solt sie weyden / vnd bey dem Propheten Esai steht also: Der zum Tyro sagt du bist rohhi, das ist / mein Hirt / mit welchen Worten der Prophet Esaias dem Tyro sein groß Königreich vnd Ge- walt zu vor verkündigt hatt.

Demnach der heilig Euangelist Johannes ge- schrieben hatt: Weyde meine Lämmer / steht in dem Griechischen Text das Wort ποιμαίνω, das ist / weyde / regiere / vnd sey ein Vorseher / dann der Homerus nennet den König gar eunonem gar oft ποιμαίνω einen Hirten des Volcks. Vnd bey dem H. Euangelisten Matheo lesen wir: von dir sol mit aufgehen der Herzog / der da regieren sol mein Volck Israel. In dem Griechischen Text steht ποιμαίνω, das ist / Wel- cher da weyden sol mein Volck Israel. Bey dem Propheten Michea / darauf diese Wort ge- nommen seyn / steht mit das Wort rahhah welches sonst weyden heist / sondern es steht darinnen das Wort maichal, welches auß Teutsch so viel heist / als Herrschen. In der heimlichen Offenbahrung Johannis steht: Er wird sie regieren mit eyssern Ruten. Der Griechisch Text hatt das Wort also: ποιμαίνω, reger, er wird regieren.

Weil

Apoc 4

Luth in li- bro de po- nitate rege

Luc. 11. 42

Psal. 118

Esa. 44. 28

Homerus 2. Iliadob

Mat. 2. 6

Mich. 5. 9

Apoc. 19. 15